

Inhaltsverzeichnis

Siglenverzeichnis	17
Einleitung	21
I. Hermeneutik des Schweigens: Ein Überblick über die Formen des Schweigens	29
Einleitung	29
Überblick über das Kapitel	30
1. Metatheoretische Vorüberlegungen	31
a. Arbeit am Begriff als Arbeit am Schweigen: Grenzen wissenschaftlicher Terminologie	31
b. Schweigen als Negation: Grenzen einer Hermeneutik des Schweigens	35
c. Kontextgebundenheit des Schweigens	38
2. Die Ordnung der Rede	40
a. Die Verschränkung von Gesagtem und Ungesagtem in der Rede	41
b. Das Zusammenspiel von Sprechen und Schweigen in der zeitlichen Entwicklung der Rede	43
c. Das Ereignis der Rede	44
3. Schweigen als Hintergrund der Sprache und formgebendes Prinzip der Sprache	47
a. Schweigendes Zuhören	47
b. Schweigen als Vorbereitung, Strukturierung und Reorganisation des Sprechens: Typologie der Gesprächspausen	48
4. Schweigen als Ausdruck und Fortsetzung der Kommunikation	51
a. Stillschweigendes Mitmeinen	52

b. Formen beredten Schweigens	53
Rezeptive Funktion des Schweigens	55
Urteilende Schweigeformen: Schweigen als	
Einverständnis, Ablehnung und Enthaltung	55
Wohltollende und feindselige Schweigeformen	55
Ethische und repressive Formen des Schweigens	56
Defensive und provokative Schweigeformen	57
Schweigen als Störung der Kommunikation und	
Einfallstor für Missverständnisse	57
c. Verschweigen und Geheimhalten	58
d. Verstummen und emotionale Ergriffenheit	59
e. Innehalten und Besinnung	61
5. Schweigen als Grenze der Sprache: Phänomenologie des	
Unsagbaren	62
a. Präverbale Erfahrungen: Das bloß Wahrnehmbare und	
die leibliche Sphäre der Intersubjektivität	63
b. Das Individuelle und das Allgemeine	65
c. Entzugserfahrungen: Gott als der ganz Andere und die	
unaufhebbare Fremdheit des Anderen	65
d. Das Absurde	67
II. Ästhesiologische Dimension des Schweigens und	
der Stille	69
Einleitung	69
Überblick über das Kapitel	70
1. Allgemeine Ausführungen zum Atmosphärenbegriff	71
2. Topologie von Atmosphären der Stille: der Raum der	
Stille	75
a. Die Kirche als sakraler Ort der Stille	81
b. Der Wald als landschaftliche Atmosphäre der Stille	82
c. Die winterliche Schneelandschaft als jahreszeitliche	
Atmosphäre der Stille	84
d. Die Bibliothek als kontemplativer Ort der Stille	86
e. Tageszeitliche Atmosphären der Stille	87
3. Gesprächsatmosphäre und Schweigen	90
Exkurs: Schweigen in der Psychoanalyse	92
a. Stimmungen und Schweigen	99

b. Stimme und Schweigen	101
c. Blick und Schweigen	104
III. Ethische Dimension des Schweigens	109
Einleitung	109
Überblick über das Kapitel	112
1. Grundlegende Überlegungen zum Zusammenspiel von Schweigen und Reden im Dialog	113
a. Die Unumkehrbarkeit des Sprechens: die Schwelle des Schweigens überschreiten	114
b. Wie die Rede mit dem Schweigen Kontakt hält	115
c. Das unverfügbare Geschehen des Gesprächs und die Sphäre des Zwischen	119
d. Die Empfänglichkeit schweigenden Zuhörens	122
e. Gemeinsames Schweigen als dialogische Begegnung	126
f. Ver-Antwortung: Die Andersheit des Anderen anerkennen	130
2. Tugenden des Schweigens	131
a. Mäßigung im Sprechen: Höflichkeit, Takt und Diskretion	134
b. Mäßigung im Handeln: Besonnenheit und Gelassenheit	138
3. Kritik am Schweigen aus gesellschaftlicher Sicht	143
a. Formen diskriminierenden, verletzenden und strafenden Schweigens	144
b. Schweigen als Mittel des Terrors	148
c. Opportunistisches Schweigen	150
d. Der Einfluss des Schweigens auf Gruppenbildungsprozesse: komplizenhaftes, solidarisches und ohnmächtiges Schweigen	150
e. Unwahrhaftiges Verschweigen	152
4. Schweigen und Tabu	154
a. Das Tabu als gesellschaftliches Meidungsgebot	154
Exkurs: Die Bedeutung von Tabu und Mana in frühen Stammeskulturen	156
b. Political Correctness	160

IV. Emotionspsychologische Dimension des Schweigens	167
Einleitung	167
Überblick über das Kapitel	171
1. Verstummen aus Scham	172
a. Die Struktur der Schamsituation	172
b. Das körperliche Erscheinungsbild der Scham: Die reflexive Umkehr der leiblichen Gerichtetheit	173
c. Scham als Abwandlung des präreflexiven leiblichen Erlebens	175
d. Die Nicht-Mittelbarkeit der Scham	178
e. Das Schamgefühl als »still im Verborgenen wirkender Takt«	182
f. Scham als Wahrung der Intimitätsgrenzen und Stigmatisierung – Verschwiegenheit als Protektion und Repression	182
Exkurs: Trauma und Sprachlosigkeit	185
a. Reaktionen auf das Trauma: Symptombildung und Gedächtnisstörungen	186
b. Schweigen über das Trauma aus Scham- und Schuldgefühlen	189
c. Verstummen als traumatische Reaktion auf Gewalterfahrungen und therapeutische Maßnahmen	191
2. Namenlose Angst	195
a. Schrecken und Sprachlosigkeit: Vitale Angst als Urerfahrung der Gegenwart	196
b. Die Namenlosigkeit des Unheimlichen als Vorbote der Psychose	197
c. Transzendente Obdachlosigkeit: »das unendliche Schweigen der Räume«	201
3. Sprachloses Staunen	203
a. Sokrates als unbeweglich Stauender und Initiator des Stauens	205
b. Platon und Aristoteles: Staunen als Anfang und Ziel des Philosophierens	207

c.	Das Staunen vor dem, was ist: Der »Denkchok des ersten Staunens« (Bloch) und der Verlust der Nennkraft der Sprache	209
d.	Wittgenstein: der sprachlose Augenblick der Bewunderung und das Phänomen des Aspektwechsels	210
e.	Staunen vor dem Erhabenen: das »Erlöschen« des Begriffs	213
4.	Unsagbarkeit der Liebe	216
a.	Liebe als schweigendes Anerkennen und transzendierende Erkenntnis	218
α)	Der liebende Blick und der Augenblick des »coup de foudre«	220
β)	Die Liebkosung	222
b.	Stille Zwiesprache der Liebenden	223
c.	Verbindende und trennende Momente des Schweigens in der Liebe	227
V.	Erkenntnistheoretische Dimension des Schweigens	231
	Einleitung	231
	Überblick über das Kapitel	232
1.	Das bloß Wahrnehmbare	234
a.	Das »punctum caecum« unserer stillschweigenden Leiblichkeit	235
b.	Was bedeutet Wahrnehmen?	236
c.	Malen als schweigender Dialog mit der Welt	238
2.	Das Individuelle	240
a.	Die »Diseinzigkeit« der haecceitas und das Sein als umfassendster Begriff	240
b.	Sprachkritik bei Nietzsche: der Begriff als »Gleichsetzen des Nicht-Gleichen«	242
c.	Zeugnisse einer Sprachkrise: die Überwältigung durch das Einzigartige	243
3.	Die Andersheit des Anderen	246
a.	Die Spur des Anderen und die Diachronie	247
b.	Die Erfahrung des Entzugs des Anderen in der »Situation des von Angesicht zu Angesicht«	249

4. Das Absurde	251
a. Das Absurde in der Philosophie: »das vernunftlose Schweigen der Welt«	252
b. Das Absurde in der Literatur: Kommunikationslosigkeit und Verstummen als Ausdruck des absurden Lebensgefühls	254
5. Das Transzendente – meditatives Schweigen und religiöse Schweigeformen angesichts des unsagbaren Gottes	264
a. Meditative säkulare Schweigepraxis als nicht- theistische Transzendenzerfahrung	266
b. Das mystische Schweigen dargestellt am Beispiel von Mechthild von Magdeburg	268
c. Chiffren der Transzendenz	272
d. Cusanus' paradoxe Gleichnisse als Trittleitern zum Ungegenständlichen	277
Nachwort	281
Literaturverzeichnis	303